Kaltenmoor • Alt Hagen • Wendisch Evern

Kontakt

Gemeinde- und Stadtteilmagazin

Stadtteil mit Zukunft

Ausgabe 3 | Herbst 2020 | 47. Jahrgang

Sanierungsbericht S. 9–12

Daumen hoch: Die Schüler kommen begeistert vom ersten Unterricht im neuen Sportzentrum

Ein ganz großer Wurf: Begeisterung für das neue Sportzentrum in Kaltenmoor

„Größer, schöner, heller!" Da gibt's absolut keine andere Meinung. Die Mädchen und Jungen, die gerade durch das leuchtend rote Portal des neuen Sportzentrums nach draußen kommen, sind begeistert. „Der Boden ist toll, die Umkleiden sind top und vor allem ist cool, dass man durch die Glasbalustrade von oben in die Halle runtersehen kann", finden Melina und Marion von der BBSI.

Am 7. September hieß es endlich: „Hallen frei!" Fast vier Jahre hatten die rund 350 Kinder der Anne-Frank-Schule und 1150 Schüler*innen der IGS und Klassen der BBS in die alte Bundeswehr-Sporthalle am Hanseviertel ausweichen müssen. Ab sofort sind die Flächen der beiden Dreifeld-Hallen heiß begehrt: Vereine, Moonlightsports und auch das Johanneum warten auf Einlass.

Seit Ende 2016 wurde das Gebäude entkernt, sämtliche Schadstoffe abgetragen und rundum saniert. Die sichtbare neue Deckenkonstruktion und offene Gänge im Obergeschoss zu den Hallen hin bieten Weite, Transparenz und guten Überblick. Zwölf neue Umkleidekabinen mit Sanitärbereich sind auch für Sportler mit Handycap bequem erreichbar. Die Hallenakustik ist auf dem technisch neuesten Stand, und Handballtore, Ballfangnetze oder Sprossenwände können jetzt elektronisch angesteuert werden. Die Hallen verbrauchen aufgrund der neuen Dämmung und verspiegelter LED-Tageslichtzylinder in den Dächern nur wenig Energie. Eine Photovoltaikanlage versorgt das Gebäude klimaschonend mit Strom.

Ein Zugewinn für den Stadtteil ist auch ein 75 Quadratmeter großer Multifunktionsraum, in dem Seniorentreffen, Elterngespräche oder Bürgerversammlungen stattfinden können. „Das Sportzentrum ist eine konsequente Weiterentwicklung und qualitative Aufwertung des Stadtteils", betont Bildungsdezernentin Pia Steinrücke. Der zwölf Millionen Euro teure Umbau wurde mit vier Millionen Euro vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

Zu den sanierten Kita-Räumen und weiteren Sanierungsberichten s. ab S. 9.

I N H A L T

Aus St. Stephanus

Alles neu 2
Fürchtet Euch nicht 3
Neues aus dem KV..... 3
Neues aus dem ÖLK..... 4
Stammtisch für junge Erwachsene 4
Reformation trifft auf „Gundermann“ 4
FSJler gesucht..... 4
Ferienspaß der kath. Jugend..... 5
Neustart für ganz Kleine 5
Verabredungsbörse..... 5
Abschied von Hans Fischer..... 7
Soziale Sprechstunden möglich 7
Ev. Jugend im Sommer..... 8
Konfirmation 8
Wochenendseminar in Plön 8
Regelmäßige Termine..... 18
Gottesdienste 20

Themen zur Sanierung

Ein großer Wurf 1
Sporthallen wieder bunt 9
Licht und Farbe 9
Sommer mit vielen Ausflügen 10
Vorstellung Natalia Drewing 10
Highlight mit Solarenergie 11
Weitere Modernisierung im EKZ..... 11
Gemeinsam Müll sammeln 11
Rohbau steht..... 12
Kunst mit Naturmaterialien 12
Platz für junge Eichen 12

Aus dem Stadtteil

Neue Sparkassen-Chefin..... 13
Mit Ideen durch den Lockdown in der Anne-Frank-Schule..... 14
Eingeschult in der Anne-Frank-Schule 15
Biografie-Ausstellung von Frauen. 16
Events im kaffee.haus 16
Zukunftsstadt in Kaltenmoor..... 17
Besuch in Bücherei..... 17
Neue Hilfe in der Bücherei 17
Buchvorstellung..... 17

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Winterausgabe ist der 26. Oktober 2020.

Alles neu

Mein Name ist Sören Schnieder, ich bin 28 Jahre alt und stamme aus dem Bistum Osnabrück. Nun hat es mich, unter anderem durch meine Freundin, hier ins schöne Lüneburg im Bistum Hildesheim verschlagen.

„Bald geht es los!“ Das dachte ich in letzter Zeit häufiger und endlich ist es soweit – ich bin Ihr neuer Pastoralassistent in Lüneburg mit Sitz im ökumenischen Zentrum St. Stephanus in Kaltenmoor.

Ein Pastoralassistent ist übrigens so etwas wie ein Pastoralreferent in Ausbildung. Ich habe bereits Theologie studiert und einen Abschluss. Nach diesem eher theoretischen Teil steht jetzt die praktische Arbeit in Kirche und Gemeinde an. Deshalb werde ich besonders am Anfang bei vielen Veranstaltungen vorbeischauen. Eingesetzt werden soll ich vor allem in der Jugendarbeit und im sozialen Bereich.

Da ich mich noch in der Ausbildung befinde, habe ich offiziell nur eine halbe Stelle in Lüneburg. Die andere Hälfte wird mit Veranstaltungen bezüglich der Ausbildung ausgefüllt werden.

Nach meinem Abitur in Osnabrück, meiner Ausbildung zum Industriekaufmann und einem Praktikum an einer Grundschule in Irland habe ich in Münster katholische Theologie studiert und das Studium dort erfolgreich abgeschlossen. Während meiner ganzen Jugend war ich in der katholischen Jugend und in den liturgischen Diensten meiner Heimatgemeinde eingebunden.

Obwohl ich mein Studium und die Zeit in Münster sehr genossen habe, freue ich mich jetzt doch sehr, endlich die Möglichkeit zu bekommen, alles Gelernte

Pastoralassistent Sören Schnieder freut sich auf die Arbeit in der Gemeinde

einzusetzen. Trotzdem werden mir am Anfang sicherlich noch einige Namen, Abkürzungen oder Orte im Bistum Hildesheim und auch in Lüneburg nicht viel sagen. Bitte verzeihen Sie mir dann, wenn ich ein- oder zweimal nachfragen muss.

Aus Osnabrück kenne ich die gelebte Ökumene gut und habe sie als sehr bereichernd für meinen Glauben und mein Leben wahrgenommen. Nach meinem kurzen Abstecher ins volkskirchliche Münsterland fühle ich mich jetzt in St. Stephanus bestens aufgehoben und freue mich hier auf gute Zusammenarbeit mit Menschen aller Konfessionen und Religionen, ohne dabei die katholische Sicht der Dinge aus den Augen verlieren zu wollen.

Ich freue mich sehr auf meine Arbeit hier in St. Stephanus und Lüneburg und besonders auf viele neue Menschen. Meine Tür in St. Stephanus steht immer offen. Wenn Sie mögen, sprechen Sie mich gerne an, ich freue mich immer über ein kurzes Gespräch.

Mach mit bei KONTAKT!

Ein Ehrenamt, das wenig Zeit kostet, Kontakt, Informationen und Spaß bringt:

Redaktionsmitglied und/oder Austräger*in der Stadtteilzeitung KONTAKT für Kaltenmoor zu sein.

Die KONTAKT erscheint vier Mal im Jahr. Das kleine Redaktionsteam trifft sich vor jeder Ausgabe zwei Mal für ein bis zwei Stunden, um die Themen und bereits fertige Artikel zu besprechen. Die Austräger bestimmen, wie viele Magazine sie an die Haushalte verteilen, auch das Austragen dauert nur ein bis zwei Stunden je Ausgabe. Das Team freut sich auf Sie!

Interessenten bitte bei Gudrun Golumbeck, Tel. 59488, melden.

Fürchtet Euch nicht!

„Bleib gesund!“ diese Worte höre ich und sicherlich auch Sie in letzter Zeit öfters. Hände schütteln, Umarmungen und Schulterklopfen mit Freunden gehört immer mehr der Vergangenheit an, Maske tragen dagegen wird für mich und andere immer mehr zu einem Teil des Alltags. Viele drücken mit ihren Masken, mit bunten Farben, Logos des liebsten Fußballclubs oder anderen Möglichkeiten auch neu entdeckte Individualität aus. So sieht unsere Leben zur Zeit der Pandemie aus und der Herbst, mit seinem nasskalten Wetter steht vor der Tür.

Mittlerweile höre ich aber auch immer öfter im Hinblick auf eine Infektion: „Wenn es passiert, passiert es eben.“ Eine scheinbare Gelassenheit macht sich breit, auch weil man den Eindruck bekommen könnte, das Virus und die Pandemie ist nicht mehr so bedrohlich, wie sie am Anfang wirkte. Nun bin ich kein Virologe, allerdings denke ich, dass dieser Schein trügt. Es ist nach wie vor wichtig, die Hygieneregeln einzuhalten, Kontakte zu beschränken und in Gebäuden eine Maske zu tragen.

Sicherlich stellt diese Zeit uns alle vor besondere Herausforderungen und ist nicht leicht. Noch immer leiden kranke Menschen und Ältere unter Einsamkeit, so wie viele andere aus Risikogruppen. Dieser Text soll trotzdem versuchen, Hoffnung zu schenken und Mut zu machen, dass es auch nach dieser schweren Zeit wieder Schönes geben kann und wird.

Als Christ weiß ich, dass Gott uns nicht verlassen wird. In der Sintflut-Geschichte hat er uns, den Menschen, versprochen, die Welt nie wieder so zu strafen, wie er es dort getan hat. Er versprach, die Welt nicht untergehen zu lassen und setzte als Zeichen dafür den Regenbogen in den Himmel. Bis heute ein Zeichen der Hoffnung, ein Zeichen der Zuversicht. Fürchten wir uns also nicht vor der Zukunft, sondern vertrauen wir auf Gottes Liebe zu uns Menschen.

Trotz dieser Hoffnung und dem Versprechen Gottes ist es auch an uns Menschen, Verantwortung und Solidarität zu zeigen. Vielleicht sind Sie nicht in einer Risikogruppe, aber Ihr Banknachbar im Gottesdienst, der Mitfahrer im Bus, oder der Mensch, der mit Ihnen im Supermarkt ist, ist es schon. Halten Sie denen zu liebe die aktuellen Regeln ein und seien Sie sich nicht selbst der Nächste, sondern lassen Sie Ihren Nächsten auch wirklich Ihren Nächsten sein.

Versuchen Sie auch Kontakt mit Menschen zu halten und begreifen Sie diese schwere Zeit auch als Chance, sich neue Horizonte zu erschließen. So kann ich seit Beginn der Krise mit meiner Großmutter per WhatsApp schreiben und sie sieht ihre Familie oft per Video-Chat bei Skype, etwas, was vorher noch undenkbar schien. Wenn Sie bei solchen Sachen Hilfe brauchen, fürchten Sie sich nicht, seien Sie mutig und fordern Sie diese Hilfe ein.

Abschließend möchte ich daran erinnern, dass nach all den schlechten Tagen und nach all der schweren Zeit, es auch wieder weiter gehen wird und es bessere und einfachere Tage geben wird. Wie heißt es bei den Moorsoldaten, dem melancholischen Lied von Johann Esser, so treffend und schön: „Ewig kann nicht Winter sein!“ Diesen Ausruf voller Hoffnung und Gewissheit will ich ihm gerne glauben und ich hoffe, Sie tun es mir gleich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, allen Mut und bleiben Sie gesund!

Ihr Sören Schnieder, Pastoralassistent

Neues aus dem KV

- Leider bestimmt Corona noch immer unser Leben. Könnten wir es doch ausschalten, wie eine Lampe. Auch im KV ist dies immer wieder Thema, weil es auch ständig neue Vorschriften gibt. Manchmal müssen wir unsere Entscheidungen neu überdenken: Sollten nicht vielleicht die Masken, wenn man seinen Sitzplatz eingenommen hat, abgenommen werden dürfen? Immer wieder neue Diskussionen.
- Es gibt jetzt vermehrt Telefonkonferenzen, Rundbeschlüsse per Internet und mehr Telefonate. Außerhalb der Gottesdienste trifft sich der KV nur zu den monatlichen Beratungen. So wie mancher Angestellte in diesen Zeiten froh ist, dass er „home-office“ betreiben kann, sind wir auch erleichtert, über die vielen technischen Möglichkeiten, die sich uns in dieser Situation bieten.
- Corona hatte ebenfalls Auswirkungen auf das Sommerprogramm der ev. Jugend St. Stephanus. Stets hatte Herr Strentzsch sich viel Mühe gegeben, mit besonderen Ferienreisen den Jugendlichen etwas zu bieten. Die Gemeinschaft und das Erarbeiten religiöser Inhalte auf solchen Reisen bewirkte, dass die Jugendlichen ihren Glauben vertiefen und sich innerlich gut auf die Konfirmation vorbereiten konnten.
- Leider musste die Norwegenfreizeit 2020 abgesagt werden. Ein abwechslungsreiches Sommerprogramm in der Region konnte stattdessen auf die Beine gestellt werden. So gab es diesmal zur Freude der Kinder eine Eselwanderung und für Jugendliche u.a. den Besuch einer Polizeistation. Die meisten Unternehmungen fanden an der frischen Luft statt. Manche der jungen Teilnehmer werden sicher gespürt haben, dass auch die kleinen Wunder am Wegesrand erstaunen können.
- Durch Corona haben sich leider Stornogebühren ergeben. Wir würden uns deshalb über Spenden für unsere intensive Jugendarbeit freuen. Dies sollte auch Motivation für diese Arbeit sein, denn die Jugend ist unsere Zukunft.
- Der Ausbau des Innenhofes ist nahezu abgeschlossen. Einige Gruppen nutzen ihn schon. Wenn weitere Möbel angeschafft sind, können noch weit mehr Treffen dort stattfinden.

Regina Hanke

Neues aus dem ÖLK

Fast alle Themen der letzten Sitzung drehten sich um Visionen der Zukunft der Kirche. Welche Wege können beschritten werden, um die Kirche – als Institution und als Mittelpunkt der Glaubensgemeinschaft – zu neuen Schritten zu geleiten. Diese sollten auch vor der folgenden Generation und diese einbindend Bestand haben. Daran anschließend könnte auch ein Themenkreis zur Bedeutung der Ökumene initiiert werden.

So haben wir z. B. über einen Artikel aus der evangelischen Zeitung diskutiert, die über die Zusammenkunft und Austausch der Bischöfe beider Konfessionen berichtete. Betont wird, dass beide Kirchen Schritte aufeinander zu gehen wollen, dass eine Öffnung der Kirchen für neue Ideen und Entfaltung von Kreativität nicht gebremst werden sollte. Entscheidend ist nicht mehr die Frage, welcher Konfession jemand angehört, sondern ob er/sie Christ ist.

Bei der Entwicklung ökumenischer Visionen trug die „Zettelmethode" dazu bei, die sprudelnden Ideen zu ordnen und zu bündeln. Die Zuordnung auf einem Flipchart brachte zutage, dass verschiedene Themenbereiche wie Gottesdienste, Jugend, Familie usw. die zukünftigen Themenbereiche werden können. Wir haben uns gefreut, dass aus so einem kleinen Kreis viele mögliche Ideen entwickelt werden konnten.

Aus dem LLT (Lokalen Leitungsteam) konnten wir Herrn Hannemann begrüßen. Er fragte nach der praktischen Arbeit im ÖLK. Hierzu kam die Reihe der Veranstaltungen zur Sprache, die gelaufen sind. Die Aufgabenstellung des ÖLK bedeute auch theoretische Arbeit. Andere räumten derweil durchaus Defizite ein. Man nahm sich vor, die Fragen weiter zu bedenken.

R. Hanke/Pastor A. Stolze

Stammtisch junger Erwachsener

Du bist neu in der Stadt und möchtest nette Leute kennenlernen?

Auch wenn Du schon länger hier lebst und einfach Lust hast, neue Leute zu treffen, dann komm zum Stammtisch junger Erwachsener!

Stammtisch heißt: nette Leute treffen, die auch zwischen 24 und 29 Jahre alt sind, und zur Kirchengemeinde St. Marien gehören. Wir reden über Gott und die Welt oder tauschen einfach den neuesten Lüneburger Tratsch aus, haben Spaß und gute Laune.

Etwa einmal im Monat treffen wir uns zu einem gemütlichen Abend oder zu gemeinsamen Aktivitäten, wie zum Kochen oder um Ausflüge zu unternehmen. Später kann auch ein Projekt für die Gemeinde entstehen.

Bei Interesse melde dich gerne unter franziska-rossbach@web.de.
Bitte gebe möglichst eine Handynummer an.

Reformation trifft „Gundermann"

In der St. Michaeliskirche begegnet die Reformation am 30. Oktober 2020 einem singenden Baggerfahrer aus der Lausitz. Am Abend vor dem Reformationstag zeigen wir in St. Michaelis den Spielfilm „Gundermann". Gemeinsam wollen wir reformatorische Spuren in diesem Film entdecken.

Gerhard Gundermann war ein Liedermacher aus der DDR in den 80er-Jahren und der Zeit nach der Wende. Regisseur Andreas Dresen hat eine beeindruckende filmische Begegnung mit einem idealistischen Querkopf geschaffen. Tagsüber arbeitete Gundermann als Baggerführer im Braunkohletagebau. Als Liedermacher fand er eine kraftvolle Sprache. Und das Ministerium für Staatssicherheit fand in ihm einen informellen Mitarbeiter. Gundermann war kein Kirchen-mann. Es sind dennoch überraschende Anknüpfungen in seiner Geschichte an reformatorische Gedanken zu entdecken.

Wir laden ein, dieser wahren Filmgeschichte im Kirchenraum zu begegnen. Die Veranstaltung beginnt am 30. Oktober 2020 um 19.00 Uhr. Zuerst wird der Film „Gundermann" gezeigt. Nach anschließenden Impulsen wollen wir beim gemeinsamen Gespräch dem Reformatorischen in diesem Film nachgehen.

Die Idee zu diesem Abend hatte eine Gruppe filmbegeisterter Menschen aus Lüneburger Kirchen. Sie veranstalten diesen Abend für den ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Lüneburg.

Kontakt: Pastor Olaf Ideker-Harr, **ideker-harr@kirchenkreis-lueneburg.de**

FSJ in St. Stephanus

Das Ökumenische Zentrum St. Stephanus sucht eine junge Frau oder einen jungen Mann, die/der ab sofort dort das Freiwillige Soziale Jahr absolvieren möchten. Hier ist richtig, wer gern mit Menschen arbeitet. Vielfältige Aufgaben warten im Umgang mit Besuchern und Nutzern des Gemeindezentrums. Hierbei geht der/die FSJlerIn dem Hausmeister zur Hand. Ein Taschengeld und Krankenversicherung werden geboten, jedoch keine Wohnung. Der Dienst im Freiwilligen Sozialen Jahr endet am 30.7.21. Führerschein ist von Vorteil, aber kein Muss.

Nähere Informationen gibt gern: Kirchenverwalter Dominik Wilhelms
E-Mail: dominik.wilhelms@bistum-hildesheim.net
Freiwilliges Soziales Jahr in St. Stephanus

Ferienspaß der katholischen Jugend trotz Corona

Dieses Jahr ist alles anders. Besonders die Jüngsten können nicht so unbefangen spielen und Freizeitmöglichkeiten ausleben, wie sie es gewöhnt sind. Wir erinnern uns nur zu gerne an unsere Ameland-Kinderfreizeiten. Die Reise wurde abgesagt, aber die Vorfreude auf ein paar Tage mit den Kindern und Jugendlichen war angesichts von „social distancing" der letzten Monate sehr groß. Als die Lockerungen vom Land Niedersachsen und dem Bistum Hildesheim kamen, legten wir mit unserer Planung los. Nach dem neuen Motto „Urlaub in der Heimat machen" planten wir Ausflüge zu Zielen in der Nähe von Lüneburg, die nur wenige kannten. Es war ein ganz anderes Erlebnis als zehn Tage auf der niederländischen Insel, denn die Kinder wurden erschöpft und glücklich abends von ihren Eltern abgeholt und neugierig am nächsten Morgen wieder zum Gemeindehaus gebracht. Auch wenn wir uns für nächstes Jahr wieder die Ameland-Freizeit wünschen, blicken wir zurück auf fünf Tage voller Spaß mit ständigem Hände desinfizieren und sagen danke an alle Beteiligten für die tolle Zeit.

Fiona Hasenbach (Gruppenleiterin)

Franziska Hasenauer (14) ist eine von 13 TeilnehmerInnen. Für sie war diese Woche das Highlight der Sommerferien: „Als ich erfuhr, dass die Freizeit nach Ameland coronabedingt ausfallen soll, war ich sehr traurig, bis ein Brief mit der Ersatzidee kam: fünf Tage von morgens bis abends mit vielen coolen Aktionen. Also habe ich mich mit einer Freundin und meiner kleinen Schwester sofort angemeldet. Am ersten Tag wurde klar: Das wird eine lustige Woche. Die nächsten Tage waren der Hammer: Vom Barfußpark, Zoo, Minigolfen, Tretbootfahren, ins Freibad gehen bis zum Ostseeausflug war alles dabei, was man sich nur wünschen konnte, und wir wurden eine richtige Gemeinschaft. Zum Glück waren wir als Gruppe eine Kohorte, sodass wir untereinander keinen Abstand halten mussten. Auch unsere Teamer waren super. Wenn es irgendwo ein Problem gab, haben sie sich immer sofort darum gekümmert. Wir hatten so viele schöne gemeinsame Momente, dass ich sie gar nicht zählen kann! Am meisten hat mich die Fahrt an die Ostsee begeistert, weil wir im Meer schwimmen konnten. Auch jetzt noch denke ich immer wieder mit einem Lächeln an diese schöne Zeit zurück und hoffe, dass ich den einen oder anderen noch mal wiedertreffe! Es war eine ganz besondere Zeit, die ich nie vergessen werde!"

Die Ziegen im Hannoverschen Zoo hatten es den Kindern angetan

Neustart für Krabbel- und Babygruppe

Nach der Corona-Pause soll es nun wieder einen Neustart der Krabbel- und Babygruppen in St. Stephanus geben.

Die bisherige Babygruppe trifft sich als neue Baby- und Krabbelgruppe jeweils am Dienstag von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr. Bei Bedarf ist auch eine Gruppe am Mittwoch möglich. Treffpunkt ist vor dem ökumenischen Zentrum am Kreuz auf dem St.-Stephanus-Platz.

Bei schönem Wetter gibt es gemeinsame Spielplatzgänge oder eine Runde mit Klönen, Spielen, Singen, Fingerspielen und Liedern draußen im neugestalteten Innenhof des ökum. Zentrums St. Stephanus. Eingeladen sind Mamas oder Papas mit Babys und Kleinkindern bis zwei Jahre.

Bei schlechtem Wetter trifft sich die Gruppe im Gemeindezentrum in einem ausreichend großen Raum unter Einhaltung der Corona Regeln.

Außer dem gemeinsamen Spielen mit den Kindern geht es auch um den Austausch untereinander. Es werden punktuell auch kleine religiöse Impulse angeboten.

Eine weitere Gruppe auch an einem anderen Vormittag ist nach Absprache möglich. Die Gruppe wird begleitet durch die Gemeindereferentin Jutta Segger. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Information bei
Jutta Segger
E-Mail: segger@kath-kirche-lg.de
Festnetz: 04131/ 60 30 914
Mobil: 01573/ 67 37 913

Verabredungsbörse

Mit einer „Verabredungsbörse" möchte der kath. Arbeitskreis „Der soziale Blick" Menschen zu sozialen Kontakten verhelfen.

Niederschwellige Möglichkeiten wie Telefonate, Spaziergänge und Radtouren rücken gerade jetzt in den Vordergrund. Ein Team vermittelt Verabredungen zu gemeinsamen Unternehmungen kultureller Art, zu Sport, Ausflügen und vielem mehr. Auch Kontaktaufnahmen nur per Telefon oder E-Mail ermöglichen die Helfer gern. Dabei werden die Datenschutzrichtlinien selbstverständlich eingehalten.

Das Vermittlungsteam der Verabredungsbörse ist folgendermaßen zu erreichen: Mobil: 01573 38 43 417, E-Mail: verabreden@kath-kirche-lg.de

EDEKA
Stefan Klein
aktiv markt

Oma-Hilfsdienst
Seniorenbetreuung seit 1979
Friederike Schmidt, Julius-Leber-Str. 5
21337 Lüneburg

Unser Team braucht Verstärkung

Wir suchen:
RentnerInnen, Studenten, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und alle, die sich für den Bereich Betreuung interessieren.

Wir bieten:
Eigenverantwortliches Arbeiten in einem kleiner Team auf selbständiger Basis. Interessiert? Dann schnell anrufen:
04131-18116

BLUMENHAUS
LÜNEBURG
Wir gestalten Erinnerungen

- Blumenschmuck, Dekorationen und Arragements für alle Anlässe
- Grosse Vielfalt an Blütenpflanzen für Garten Balkon und Friedhof
- Neu- und Umgestaltung sowie Pflege von Grabanlagen und Gärten
- Dauergrabpflege, auch langfristige Verträge als Vorsorge

KADIR CETINTAS, GÖXER WEG 21, 21337 LÜNEBURG
TELEFON: 04131- 51122, TELEFAX: 04131- 51272
INFO@BLUMEN-IN-LUENEBURG.DE
WWW.BLUMEN-IN-LUENEBURG.DE

Bürgersprechstunde
mit Rainer Mencke

- Als Mitglied des Lüneburger Stadtrates berichte ich Ihnen von unserer politischen Arbeit.
- Ihre Fragen und Wünsche sind für mich als Vertrauens - person eine wichtige Arbeitsgrundlage.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen am 7.10. , 4.11. , 2.12. sowie am 6.1.2021 (jeweils ein Mittwoch von 17:00 - 18:00 Uhr).
An diesen Terminen stehe ich Ihnen im Büro der Firma Mencke Naturstein (Göxer Weg 8, 21337 Lüneburg) zur Verfügung !

CDU Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Wir geben dem Stein Persönlichkeit
MENCKE
Naturstein
Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung
Göxer Weg 8 & 19
Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg
Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de

ELCH APOTHEKE
Tel: 04131 - 86 13 0
Fax: 04131 - 86 13 32
www.elchapotheke-lueneburg.de
Ihre Stadtteilapotheke in Kaltenmoor
Neue Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 - 18:30 Uhr
Sa 08:30 - 12:30 Uhr
Inh. Inken Weiseth • St. Stephanus Passage 29 • 21337 Lüneburg

Abschied von Hans Fischer

Am Donnerstag, den 13.08.2020, verstarb aus der katholischen Pfarrgemeinde St. Stephanus im Alter von 83 Jahren Hans Fischer aus Wendisch Evern.

Hans Fischer war seit der Gründung des ökumenischen Gemeindezentrum ehrenamtlich tätig. Er war über 20 Jahre Pfarrgemeinderatsvorsitzender für die katholischen Gemeinde und setzte sich mit guten und neuen Ideen für ein lebendiges Miteinander in St. Stephanus ein. Ihm lag die ökumenische Arbeit im Gemeindezentrum sehr am Herzen. Deshalb arbeitete er in den verschiedenen ökumenischen Gremien mit Begeisterung mit. Über viele Jahre hat er das gesamte Leben im ökumenischen Zentrum geprägt. Er leitete zudem über lange Jahre den Austausch mit einem Familienkreis einer katholischen Gemeinde in Berlin. Hans Fischer konnte sehr gut auf Menschen zugehen und sie für eine Sache begeistern. Er initiierte mehrere Kegelgruppen und organisierte deren gemeinsame Reisen. Als ein Mann der Tat engagierte er sich gern bei praktischen Einsätzen, beim ökumenischen Gemeindegeburtstag und bei der Gestaltung von Festen und Feiern. Viele Jahre bereitete er die ökumenische Fastenaktion vor. Über 40 Jahre organisierte er sehr abwechslungsreich und ideenreich die ökumenische Winterwanderung. Er war Mitglied des Synodenkreises, der sich monatlich traf und über Glaubensfragen diskutierte. Hans Fischer interessierte sich sehr für theologische Fragestellungen und geriet dabei mitunter in temperamentvollen Eifer. Es machte Freude, mit ihm über Gott und die Welt zu streiten.

Hans Fischer † prägte das Gemeindeleben

Wir sind sehr dankbar für die langen Jahre seines aktiven und zuverlässigen Einsatzes. Wir schließen ihn und seine Familie in unser Gebet ein. Wir glauben, dass Hans Fischer dort angekommen ist, wo seine Hoffnungen erfüllt werden.

Barbara Bachmann

Jörg BATTERMANN
Schon ab morgen schöner baden!
WANNE-IN-WANNE
Renovierung ohne Schmutz und Fliesenarbeiten
Gas-Wasser-Heizungsanlagen
Solaranlagen-Blecharbeiten
Umbauten-Neubauten
Reparatur-Kundendienst
☎ (04131) 85 07 01
Fax (04131) 85 07 03
21337 Lüneburg · Stadtkoppel 24
E-Mail: info@battermann-haustechnik.de
STIEBEL ELTRON
Vertrags-Kundendienst

Zahnarztpraxis & Labor
mit allen Voraussetzungen für eine moderne Zahnmedizin
jetzt auch mit Fahrstuhl
Dr. Ingo König
Zahnarzt und zertifizierter Implantologe
Dr. Tina König
Ärztin, Zahnärztin und zertifiziert für Kiefergelenkserkrankungen (CMD)
Sprechzeiten: Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Fr 9.00 – 13.00 Uhr
Dahlenburger Landstr. 1 · 21337 Lüneburg
Tel. 0 41 31 - 5 38 88 · www.dent-koenig.de

Der Optiker in Ihrer Nähe !
DIE BRILLEREI DAU
- Aktuelle Brillenmode
- Kontaktlinsen
- Sportsonnenbrillen
- Verträglichkeitsgarantie
- Augenglasbestimmung
- 0,0 % Brillenfinanzierung

St. Stephanus – Passage 4 • 04131 – 56626 • www.brillereidau.de

Soziale Sprechstunde
Ökumenisches Zentrum St. Stephanus
SOS
caritas
Wir haben Zeit für Sie
und helfen Ihnen gern
- bei der Vermittlung an Beratungsstellen
- im Umgang mit Behörden
- bei persönlichen Sorgen und Problemen
- wenn Sie einfach mal mit jemandem reden möchten

SOS
Mittwochs 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
im ökumenischen Gemeindezentrum
St. Stephanus / Kath. Pfarrbüro
Bitte rechts neben der Eingangstür klingeln
Einlass einzeln oder in Begleitung
unter Hygienebedingungen (mit Maske und Abstand)
Beratung auch telefonisch möglich: 04131/ 5 43 71

Die Beratung ist religionsunabhängig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht !

Kath. Kirchengemeinde im ökumenischen Zentrum
St. Stephanus / Lüneburg
St. Stephanus - Platz 1 (Kaltenmoor)

Sommeraktionen der Ev. Jugend

Die Esel Bruno, Lady, Mona und Gretel waren die Stars auf der Wanderung

Zuerst war lange Zeit nur klar, dass die Norwegenfreizeit nicht stattfinden konnte. Gruppenangebote im Gemeindezentrum waren auch nicht möglich. Nach Pfingsten änderten sich dann die Perspektiven für die Arbeit mit jungen Menschen. Zuerst kamen die Teamer, dann der Kindergottesdienst und die Konfirmanden wieder ins Haus; natürlich mit Maske und Hygienregeln. Da war die Freude schon ziemlich groß, auch wenn man auf das gemeinsame Essen und das Singen verzichten musste. Das Leitungsteam für die Norwegen-Freizeit und das Kindergottesdienstteam entwickelten in dieser Zeit ein Sommerprogramm für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene. Los ging es an den ersten zwei Samstagen mit Eselwanderungen für Kinder in der Nemitzer Heide bei Gorleben. Die Esel Bruno, Lady, Mona und Gretel waren die absoluten Stars. Für die Jugendlichen folgten Tagesfahrten an den Travemünder Strand, in den Heidepark, an die Kieler Förde und in den Kletterpark Scharnebeck. Eine richtige Herausforderung war die Elbe-Fahrradtour von Hitzacker über Bitter, Konau, Stiepelse, Bleckede und Scharnebeck nach Lüneburg. Ein Wochenendseminar für Junge Erwachsene in der Ev. Jugendbildungsstätte Koppelsberg bei Plön bildete den Abschluss. Finanziert wurde das Angebot aus Spenden, Teilnehmerbeträgen sowie Zuschüssen von Kirchenkreis, Landeskirche und der Hansestadt. Wir sind froh und dankbar für alle Möglichkeiten und jede Unterstützung bei diesem Projekt. Unsere große Hoffnung ist, dass wir die Norwegen-Fahrt 2021 nachholen können.

Helmut Strentzsch

Wochenendseminar der Ev. Jugend in Plön

Als klar wurde, dass junge Volljährige unter Auflagen auch wieder Gruppenangebote mit Übernachtung durchführen konnten, wurde für das Wochenende 31.07.-02.08. ein Bildungsseminar in der Ev. Jugendbildungsstätte Koppelsberg vorbereitet. Einige der nun jungen Erwachsenen waren hier bereits als Konfirmanden im Frühjahr. Nun konnten sie den Sommer am Plöner See genießen und jeder hatte ein Einzelzimmer. Das große Haus war nur zu einem Viertel belegt. Inhaltlich ging es um persönliche Krisenstrategien und einen Ausblick in die Zukunft der Ev. Jugendarbeit. Am Schluss waren sich alle einig: Es tat gut, wieder etwas gemeinsam zu unternehmen und war viel mehr als nur ein „Ersatzprogramm“.

Helmut Strentzsch

Konfirmation in zwei Teilgruppen

Die eigentlich für den April vorgesehene Konfirmation wird jetzt in zwei Gottesdiensten am 10. und 11. Oktober, jeweils um 10.30 Uhr, nachgeholt. Aufgrund der Corona-Abstandsregeln ist die Anzahl der Gäste beschränkt. In manchen Fällen ist es schwierig, neben Eltern, den Großeltern auch die Paten mitzubringen. Den Familien wird eine Menge Geduld und Improvisationsfähigkeit abverlangt. Wir wünschen allen umso mehr eine frohe und gesegnete Feier und Gottes Segen auf den weiteren Lebensweg.

Helmut Strentzsch

Fröhliche Konfimanden auf ihrer Freizeit im März in Lübeck

Mit Spaß, Talent und Farbe: Sporthallen jetzt wieder bunt

Abstrakte Formen, Comicfiguren und kryptische Buchstaben in allen Variationen: Die neuen weißen Flächen am Sportzentrum sind wieder bunt und ab sofort frei für neue Motive. Etwa vierzig Sprayer-Talente haben ihre Kunst Ende August auf Einladung der Hansestadt dort kreativ in Szene gesetzt. Auch Jugendliche aus dem JuZ probierten sich in einem Workshop u. a. an schwierigen 3D-Buchstaben. Kunststudentin Merit, eine der nur zwei beteiligten Frauen, ist fasziniert von den tollen Effekten, die man mit der Spraydose hinbekommt. Sie schätzt aber auch die sehr freundschaftlich-familiäre Community der Szene. Spaß machte es wohl allen, sich hier die Wände zu erobern. Zur Freigabe der Fläche spendierte die Stadt ausreichend Farben im Wert von 5000 Euro.

Licht und Farbe für Kita-Kinder

Schon einen Monat vor Inbetriebnahme des Sportzentrums eröffnete die in das Gebäude integrierte neue Kita Am Schierbrunnen ihre Räume für 46 Kinder. Fast drei Jahre hatte die Städtische Kita Kaltenmoor zwei Gruppen in Containern unterbringen müssen. Anfang August war nun der lang ersehnte Umzug.

Viel Licht und warme Farben durchfluten die sanierten Kita-Räume für eine Ganztags- und eine Zwei-Drittel-Gruppe. Jede Ecke ist individuell mit kindgerechten hellen Holzmöbeln gestaltet: mit Küchenzeile, Bücherregal, Lesesofa, Bau- und Spieltischen. Neue Waschräume, eine Aufwärm-Küche und im ersten Stock eine kleine Sitzgruppe für Eltern bieten mehr Comfort und mehr Platz. „Wir sind wieder Zuhause", empfindet Erzieherin Susanne Wichmann, aber nur wenige der Kinder waren schon in den alten Räumen dabei. Schön angelegt für die Kleinen ist der Außenbereich mit Kletterhaus, Rutschen, einem Wackelwaran und viel Sand. Etwas Besonderes für die Mutigen ist eine Röhrenrutsche vom Obergeschoss direkt in den Sand.

Vertrautes Spielzeug aber neue Einrichtung: Die Kinder brauchen Zeit, sich in den sanierten Räumen der neuen Kita Am Schierbrunnen zu Hause zu fühlen.

المركز الرياضي الحديث يلهم الطلاب

القاعتان الرياضية الجديدتان تلهم الطلاب: "أكبر وأجمل وأكثر إشراقًا"، ذلك هو تعليقهم بعد انقضاء حصّة للتربية البدنية يوم 7 سبتمبر. بعد ما يناهز الاربع سنوات من أعمال التجديد والصيانة، أصبحت القاعتان المحتويتان على ثلاثة ملاعب مطلوبة بشدة الآن: النوادي وممارسي الرياضات الليلية وأكثر من 1500 طالب وطالبة يرغبون في استعمالهما من جديد. باستثناء الحفاظ على الهيكل العام والواجهة الخارجية فقط تم هدم وإزالة الاقسام والحيطان الداخلية القديمة للبناية وإعادة البناء مجدّدا وإزالة كل المواد الملوثة وتركيب وسائل تكنولوجية حديثة. كما أن الصوتيات المعمارية بالبناية على أحدث طراز. كما أصبح الأن التحكم في مرمى أهداف كرة اليد والحواجز المشبكة لإيقاف الكرات وأشرطة الجدار بطريقة الكترونية. إن اعتماد نظام الطاقة الشمسية وطريقة عزل الجدران عن التأثيرات المناخية الخارجية وكذلك تركيب فوانيس حديثة للنور الكهربائي النهاري العاكسة المثبتة في أسقف البناية والتي تشتغل بتقنية LED هي عناصر ضامنة للاقتصاد أكثر ما يمكن في استخدام الطاقة الكهربائية. اما المكسب الجديد فيتمثّل في تشييد غرفة كبيرة متعددة الوظائف حيث يمكن أن تستعمل كمقرّ لتنظيم لقاءات مجموعات كبار السنّ واجتماعات أولياء الأمور أو اجتماعات عامّة للمواطنين. كما تم بعد الانتهاء مؤخرا من عملية الصيانة والتجديد افتتاح روضة الرعاية النهارية للأطفال بالمبنى..

Kinder und Jugendliche nutzten in diesem Sommer besonders die Angebote von JUZ und AKI

Tolles Wetter ermöglichte den Jugendlichen viel Ferienspaß im Freien. Am Abschlußtag jedoch machte Petrus den Kids einen Strich durch die Rechnung: Die Grillwürstchen und selbst gebackenen Brötchen schmeckten aber auch drinnen im AKI-Haus (Bild oben).

In diesem Sommer war Verreisen für die meisten tabu. Die Hansestadt hatte aber mit tollen Ferienangeboten dafür gesorgt, dass sich kein Jugendlicher langweilen musste. Maurice (8) war deshalb häufig auf dem AKI, an den Hip-Hop-Workshop und die Tour zum Kletterwald Scharnebeck erinnert er sich besonders gern. Seinem Freund Ryan gefiel das Bogenschießen am besten. „Ich habe auch viele Turniere im JUZ mitgemacht", erzählt der 12-Jährige begeistert. Seitdem lässt ihn das Kartenspiel „Magic the Gathering" nicht mehr los.

Die Mitarbeiter*innen von AKI und JUZ waren auch mit Bastel-, Sport- und Kunstaktivitäten gut vorbereitet. Die Jugendlichen bedruckten Stoffbeutel, amüsierten sich beim Minigolf oder übten sich beim 1000Steine-Projekt an Musikinstrumenten. Milena (8) und Lilly (7) fanden am besten, dass sie den Lehmofen auf dem AKI mit Glasscherben und Steinen verzieren durften. Feuer machen, Marshmellows grillen, Schnitzen und eine Wasserschlacht waren die Hits auf dem AKI. Junge Frösche finden war genauso aufregend wie für die Älteren ein Hörspiel entwickeln und aufnehmen.

Einen Wermutstropfen gab es zum Abschluss für die Kinder vom AKI: Carla Cardel (im Bild li.) hat dort ihr Praktikum beendet. Als Duale Studentin für soziale Arbeit bei der Hansestadt setzt sie ihre Ausbildung nun an anderer Stelle fort.

Selber Seifen herstellen (unten li.) und beim Campen auf dem JUZ-Gelände abends Feuer machen (rechts) bringt einfach Spaß. (beide Fotos: Sebastian Schulz)

„Kaltenmoor hat so tolle Jugendliche"

Die Jugendlichen und besonders die Mädchen haben seit Mai im Jugendzentrum neue Unterstützung: Natalia Drewing ist mit Herz und Seele dabei. „Wir haben so tolle Jugendliche hier mit vielen Stärken und großem Potenzial. Das hat mich am meisten beeindruckt," sagt die 28-Jährige und freut sich über ihren neuen Job bei der Hansestadt. Sie möchte die Jugendlichen dabei unterstützen, ihre Chancen zu nutzen. In Hamburg lernte sie Erzieherin und kam dann zum Studium nach Lüneburg. Als Sozialpädagogin war sie hier bisher in der Familienhilfe tätig und stand Jugendlichen und Eltern mit Rat und Tat zur Seite,„wann immer es brannte". Die Arbeit im JUZ liegt ihr sehr am Herzen, weil sich durch die Sanierung viel im Wandel befindet. „Es passiert hier viel Neues. Die Jugendlichen haben ein Mitspracherecht, sie sehen, sie können etwas bewirken, das fördert die Demokratie." Mit viel Elan hat Natalia Drewing im JUZ eine offene Mädchengruppe gegründet. „Auch Mädchen brauchen ihren Raum, wir haben jetzt mittwochs von 16 bis 18 Uhr spezielle Angebote für sie."

Highlight mit Solarenergie: Kaltenmoor hat erste „iBench"

Der Akku des Handys ist leer und keine Steckdose in Sicht. Im Kaltenmoorer Einkaufszentrum ist dieses Problem neuerdings schnell zu lösen: Auf dem neugestalteten zentralen Platz vor dem Einkaufsmarkt Penny hat die Hansestadt die erste „iBench" für Lüneburg aufgestellt. Hier kann der Handy-Akku wieder aufgeladen werden – und zwar ganz ohne Strom. Die Sitzbank, an der sich rechts und links die gängigen USB-Anschlüsse und eine QI-Ladefläche befinden, versorgt sich durch Sonnenlicht-Kollektoren selbst mit Energie. „Mit der iBench wollen wir auch Kinder und Jugendliche für das Thema erneuerbare Energien begeistern", sagt Oberbürgermeister Ulrich Mädge. „Sie ist ein weiteres Stück Digitalisierung unserer Stadt." Die elegante weiße Sitzgelegenheit mit Solarzellen unter der gläsernen Oberfläche ist durch ein modernes LED-Downlight bei Dunkelheit bis 23 Uhr beleuchtet. Sie kann später auch als WLAN-Hotspot freigeschaltet werden.

Der zentrale Platz, an dem Geschäfte wie Penny, die Apotheke, Rossmann und die Sparkasse unmittelbar am Parkplatz liegen, ist für Kaltenmoorer und Besucher nun vollständig ausgestattet worden. Bunte Spielgeräte, zwei weitere Sitzbänke, Abfalleimer und zahlreiche Fahrradständer hat die städtische Grünplanung dort aufstellen lassen.

Als zweite Besonderheit wurde gleich neben der iBench ein „Music Ball" installiert, der einen USB-Stick mit 80 Musikstücken enthält. „Allein durch Muskelkraft kann hier Strom erzeugt und so Musik gespielt werden", erläutert Sanierungsmanagerin Dr. Karina Hellmann, die für die beiden Neuanschaffungen sorgte.„Damit veranschaulichen wir, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, regenerative Energien auch im Alltag zu nutzen. Das Bewusstsein hierfür ist ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz." Die hochwertigen Ausstattungselemente wurden über das Städtebauförderprogramm finanziert.

Oberbürgermeister Ulrich Mädge (vorne re.) und Quartiersmanager Uwe Nehring freuen sich über die iBench. Der OB nutzte sie als einer der Ersten, um seinen Handy-Akku aufzuladen. Gemeinsam mit der städtischen Sanierungsmanagerin für die Klimaquartiere Dr. Karina Hellmann und Matthias Sachse von der Grünplanung der Hansestadt (hinten) stellten sie im Juli die Erneuerungen vor.

Modernisierung im Einkaufszentrum geht weiter

Auch ansässige Geschäftsleute beteiligen sich an der Neuentwicklung des Einkaufszentrums. An der Kurt-Huber-Straße ist im Frühjahr ein zweistöckiger Neubau entstanden. Zum 1. Mai eröffneten dort die Kinderärzte Dr. Nils Onken und Oliver Heidmann neue Praxisräume. Auch das Labor Wandtke Dental Technik ist dort eingezogen. Die nun leerstehenden Praxisräume hat die Inhaberin der Elch-Apotheke Inken Weiseth erworben. Mitte 2021 soll das Gebäude komplett saniert und die Apotheke erweitert werden. Im OG sind Wohnungen geplant. Die Hansestadt plant langfristig, die Kurt-Huber-Straße als verkehrsberuhigte Zone umzugestalten.

Gemeinschaftliches Müllsammeln

10. Oktober um 10 Uhr

Treffpunkt vor dem Gemeindezentrum mit anschließender heißer Suppe und Getränken

Rohbau von Familienzentrum und AWO-Kita fast fertig

Rasant geht der Bau des Familienzentrums und der AWO-Kita voran. Auf der großen Baustelle an der Ecke Carl-Friedrich-Goerdeler-/ Graf-v.-Moltke-Straße wächst sichtbar das Obergeschoss empor. „Ende Oktober soll der Rohbau fertig sein. Wir sind gut im Plan", sagt Sabine Bachmann von der Gebäudewirtschaft der Hansestadt. Jeden Dienstag bespricht sie sich mit Klaus Schäfer, dem Bauleiter des Architekturbüros Dohse u. Partner. Erste Zimmerarbeiten haben bereits begonnen. Der Winkelbau erhält ein Holztragegerüst mit einer zwölf Zentimeter starken Massivholzdecke.

Foto: Anfang September wurden 176 individuelle Filigrandeckenplatten aus Beton mit einem Kran an ihren Platz gehievt.

Kunstschule lädt zum Ferienprojekt ein

Holz schnitzen, mit Naturfarben malen und Lehm formen, dazu lädt die Kunstschule Ikarus 6- bis 10-jährige Kinder aus Kaltenmoor für die Herbstferien ein. Das Ferienprojekt „Naturwelten" findet vom 12. bis 16. Oktober täglich von 8.30 - 12.30 Uhr auf dem Aktivspielplatz statt. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Dieses Jahr soll es sich um fantastische Geschichten drehen, die es in der Natur zu entdecken gibt. Zwei Dozent*innen werden die Kinder anregen zu entdecken, zu sammeln und mit den Naturmaterialien kreativ zu werden. Das Projekt wird von der Sparkassenstiftung und der Hansestadt unterstützt. Anmeldungen bei Kunstschule Ikarus Tel. 400 9780 oder im Bürgertreff Tel. 309 4010.

Wäldchen behutsam umgestalten

Bei einem Treffen mit Forstamtsleiter Per-Ole Wittenburg im kleinen Wäldchen an der Wilhelm-Leuschner-Straße haben Nachbarn darum gebeten, möglichst wenig Bäume und Buschwerk zu entfernen. Die Hansestadt möchte mehr Licht auch im Unterholz schaffen, damit dort u. a. klimastabile Eichen gepflanzt und groß werden können.

Foto: Einig waren sich alle, dass auf dem Hügelgrab, das archäologisch zwar vermerkt, aber nicht erforscht ist, nur aufgeräumt werden soll. Es ist offensichtlich ein Treffpunkt.

Impressum

Herausgeber des Sanierungsteils in KONTAKT:
Hansestadt Lüneburg,
Der Oberbürgermeister
Stabsstelle Bauverwaltungsmanagement der Hansestadt Lüneburg
BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Redaktion: Karin Ridegh-Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt des Sanierungsteils von KONTAKT:
Sandra Burghardt, Hansestadt Lüneburg,
Andreas Bodeit, BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Redaktionsanschrift:
Hansestadt Lüneburg
Stabsstelle Bauverwaltungsmanagement
Postfach 2540, 21315 Lüneburg

Sparkassen-Filiale unter neuer Leitung

Seit Juni 2020 ist Janin Peters die neue Filialleiterin in der Filiale Kaltenmoor. Sie arbeitet seit mehr als zehn Jahren bei der Sparkasse Lüneburg und bringt jahrelange Erfahrung in der Kundenberatung mit. „Unsere Kundinnen und Kunden sollen wissen, dass sie mit mir über alle Themen rund um ihre Finanzen sprechen können. Ob Girokontoeröffnung, Geldanlage, Altersvorsorge oder einen Kreditwunsch – von hier aus können wir alles gemeinsam in die Wege leiten", verspricht die 30-jährige Bankkauffrau.

Ab Oktober verändert die Filiale ihre Service-Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag
9 – 12 Uhr und 14 – 17.30 Uhr;

Dienstag, Mittwoch und Freitag
nur vormittags von 9 – 12 Uhr

Beratungstermine können nach telefonischer Vereinbarung
Montag bis Freitag von 8 – 20 Uhr
stattfinden.

Seit 2009 ist Janin Peters bei der Sparkasse Lüneburg. Nach ihrer Ausbildung dort ging sie als Kundenberaterin für fünf Jahre nach Hohnstorf. Ab 2016 leitete die Adendorferin unter anderem im Team Personal die Ausbildung von 45 angehenden Bankkaufleuten. In der Filiale Am Sande übernahm sie 2019 für anderthalb Jahre erstmals die Leitung.

In ihrem Kaltenmoorer Team hat sie zwei Kundenberater, zwei Servicekräfte und zwei Auszubildende. Zurzeit wird noch eine Kundenberaterin oder ein Kundenberater in Teilzeit gesucht.

Janin Peters leitet seit Juni die Sparkassenfiliale Kaltenmoor

Ein kluges Konzept brachte die Anne-Frank-Schule durch die Corona-Zeit

Mit guten Ideen und Engagement haben Lehrkräfte der Anne-Frank-Schule ihre Klassen gut durch den Corona-Lockdown und die eingeschränkte Schulzeit danach gelotst. „Die Rückstände sind geringer als erwartet," freut sich Schulleiterin Daniela Tiesing. Sogar einen positiven Nebeneffekt sieht die Pädagogin: „Der Kontakt zwischen Klassenleitung und Elternhaus ist fast überall enger und transparenter geworden."

Während des Lockdown gab es neben den Lernpaketen per Post und der Vernetzung der zweiten bis vierten Klassen über die Plattform „IServ" viele kreative Lern- und Rückmeldeangebote durch die Schule. Von einer persönlichen Materialausgabe und Lernhilfe am Klassenfenster bis hin zu kleinen Lernfilmen, Bastelanleitungen und Vorlesegeschichten. Im ersten Jahrgang wurde gemeinsam mit Studierenden der Leuphana ein virtuelles Klassenzimmer entwickelt. Nach dem wochenlangen Lockdown begannen die Ältesten ab 4. Mai wieder mit dem Unterricht. Die kleineren Klassen folgten jeweils in zweiwöchigem Abstand. Als einzige Grundschule in Lüneburg gab es für alle Kinder täglichen Unterricht zeitlich versetzt in zwei Gruppen. „Die Kinder konnten in einen täglichen Rhythmus zurückfinden. Wir konnten sie jeden Tag sehen und gemeinsam lernen", sagt Daniela Tiesing.

Weil sie nur die Hälfte der Kinder zu unterrichten hatten, gab es für die Lehrkräfte in dieser Zeit mehr Möglichkeiten zur individuellen Lernbegleitung. Allerdings müssen manche Kinder wieder verstärkt ins Deutsch sprechen hineinfinden. Bei all den Entscheidungen in dieser schwierigen Zeit gab es für die Schule große Rückendeckung. Nicht nur aus dem Kultusministerium und der Landesschulbehörde sondern auch seitens des Schulträgers, betont die Rektorin.

Seit den Sommerferien läuft der Unterricht vormittags wieder normal, abgesehen von der Trennung der Jahrgänge durch eigene Eingänge und Schulhofbereiche. Am Nachmittag wird es auf jeden Fall wieder ein tägliches Angebot für Kinder von berufstätigen Eltern geben. Ebenso eine zusätzliche Förderzeit. Die Einschulung der neuen Erstklässler hat unter strengsten Auflagen stattgefunden. „Da viele Familien aus Risikogebieten zurückgekommen waren, haben wir in Anlehnung an das Ökumenische Gemeindezentrum ebenfalls nur ein Elternteil zur Klassenbegrüßung auf dem Schulhof zugelassen. Das tut mir im Nachhinein leid," bedauert Daniela Tiesing.

Piet Salon ch
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag:
8:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr
St. Stephanus-Passage 27, 21337 Lüneburg
Tel.: 04131/56212
Wir arbeiten ohne Termine

FOTO Resch ADENDORF
Hochzeitsfotos
... nicht von irgendwo –
Sie heiraten ja auch nicht irgendwen.
Wir zeigen Ihnen gerne Musterfotos !
Ihr Foto-Fachgeschäft / Foto-Studio
in Adendorf · Sandweg 3 · Telefon 04131/18 5 18

INH. GRIT BUCHHOLZ
TOP-FAHRSCHULE OLAF BUCHHOLZ
Lüneburg - Käthe-Krüger-Str. 5-7
Büro:
Mo + Mi + Fr
15-19 Uhr
22 34 35
Ausbildung / Weiterbildung
FAHRSCHULE-BUCHHOLZ.DE

INH. GRIT BUCHHOLZ
TOP-FAHRSCHULE OLAF BUCHHOLZ
Lüneburg, Käthe-Krüger-Str. 5-7
Büro 22 34 35
Mo+Mi+Fr
15-19 Uhr
Mit 5 % Rabatt online anmelden!
FAHRSCHULE - BUCHHOLZ . DE

Kruse
Der Lecker Bäcker
Unser Team der Filiale Bülows Kamp 3a
freut sich auf Sie!
Täglich für Sie da!
Mo. bis Fr.: 6.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 6.00 - 17.00 Uhr
So.: 8.00 - 17.00 Uhr
DER-LECKER-BAECKER.DE | /LECKERBAECKER

Therapie & Gesundheit aus einer Hand
AGILLIS
Physiotherapie Einar Rusch
• Krankengymnastik
• Med.Massagen
• Lymphdrainage
• Fango - Heißluft
• KG - Gerät
• PNF
• CMD
Lüneburg
St.Stephanus - Passage 9
04131 - 50 777
www.agillis.de
Deutsch Evern
Timelostr. 8b
04131 - 604 66 99
AGILLIS
Therapie & Gesundheitszentrum Rusch
• Med.Fitness
• Kalorientraining
• Kardiotraining
• Rehabilitation
• Med.Fußpflege
u.v.m.
St.Stephanus - Passage 9
04131 - 70 97 45

Die neuen ersten Klassen der Anne-Frank-Schule

Klasse 1a, die Giraffen-Klasse, Klassenlehrerin: A. Borgmann

Klasse 1b, die Robben-Klasse

Klasse 1c, die Biber-Klasse, Klassenlehrerin: B. Reinke

Klasse 1d, die Panda-Klasse, Klassenlehrerin: I. Ripke

seit 1920
100 JAHRE
Fahrrad TIMM
bikepark timm
NAH - FAIR - ZUVERLÄSSIG
Lüneburg
Käthe-Krüger-Straße 8
Telefon: 04131 / 8530-30
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr
Winsen
Luhdorfer Straße 21–23
Telefon: 04171 / 7051-23
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr
www.bike-park-timm.de
www.facebook.com/bikeparktimm

Frauen zeigen, was sie bewegt!

Eine mutige Präsentation: 36 Frauen haben aus ihrem Leben erzählt und ihre Porträts, Zeichnungen, Kollagen und Skulpturen zwei Wochen lang im kaffee.haus ausgestellt. Schauspielerin Rebekka Corcodel las zur Eröffnung am 12. September Passagen aus den Biografien, im Wechsel mit Musik des Duos Maqam.

„Es hat mich gerührt und nachdenklich gemacht, von dem Zwiespalt der Frauen zu erfahren, einerseits Sehnsucht nach der Heimat zu haben, gleichzeitig aber hier bleiben zu wollen. Auch von dem, was sie auf ihrer Flucht durchgemacht und welches Leid sie in der Heimat erfahren haben", sagt Quartiersmanager Uwe Nehring von der Eröffnung.

Einige von den Frauen, die etwas aus ihrem Leben im kaffee.haus präsentierten, mit ihren Kursleiterinnen und dem Fotografen Tobias G. Sommer (links), der die 16 Porträts aufnahm.

Mit dem Projekt „Bewegte Leben" wollten Nina Katz vom Verein diversu und Birgit Wölki vom Internationalen Frauentreff vor allem Frauen, die Flucht- und Gewalterlebnisse zu verarbeiten haben, eine Möglichkeit geben, sich mit ihrer Lebensgeschichte zu zeigen und gesehen zu werden. Mut machte ihnen, dass sich auch zahlreiche Frauen aus Lüneburg beteiligten wie die SPD-Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers und Carola Mädge, Ehefrau von Lüneburgs Oberbürgermeister, die sich für die katholische Gemeinde im ökumenische Zentrum engagiert. Nicht allen Frauen sei das Erzählen ihrer Geschichte möglich gewesen, sagt Birgit Wölki. Deshalb zeigte Künstlerin Ruth Weber ihnen Wege, sich künstlerisch auszudrücken.

Gefördert wurde das Projekt vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, der NBank und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Das kaffee.haus-Programm

Donnerstag, 08.10.20, 19 Uhr
AWOKino
„Alkohol Der globale Rausch"
Ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 2019, der die am meisten gesellschaftlich akzeptierte Droge thematisiert.

Samstag, 17.10.20. 19 Uhr
Mexico-Nacht
Bilder, Informationen, Musik und Tanz aus Mexico.

Samstag, 24.10.20, 19 Uhr
Mathias Bozó
Nachträglich zum Geburtstag von Billy Joel singt Mathias Bozó „THE ENTERTAINER" – Songs von Billy Joel und Elton John

Samstag, 06.11.20, 19 Uhr
Rock Tales
Ein unterhaltsamer Mix aus spannenden, amüsanten Rock- u. Pop-Stories, Live-Hits & Multimedia! Zwei sympathische Musiker mit einem Abend voller Anekdoten und legendärer Melodien - auf X Instrumenten!

16.11–20.11.20, Beginn jeweils 19 Uhr
Du und (D)eine Welt
Eine ganze Woche lang präsentiert das kaffee.haus Kaltenmoor Themen, die den Alltag aller Menschen berühren, und bei denen jede(r) von uns viel tun kann, um Verbesserungen zu erzielen. Sei es Mülltrennung, Plastikvermeidung, Ernährung, Prävention oder C2C.

Samstag, 21.11.20. 19 Uhr
Artkitchen & Friends
Nicole Dammann, Chris und Siggi Harms interpretieren geschmackvoll eigene Songs und bekannte Klassiker der Musikgeschichte.

Donnerstag, 03.12.20, 19 Uhr
AWOKino
„More than Honey"
Ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 2012 über das weltweite Bienensterben von Kalifornien bis China.

Bei allen Veranstaltungen erheben wir keinen Eintritt, erbitten aber eine Spende von unseren Gästen.

… und außerdem

Jeden Mittwoch 12–14.30
Arabisches Mittagsbuffet

Jeden ersten Dienstag im Monat von 15–18 Uhr: **Cafe Digital**

Jeden letzten Freitag im Monat: **Internationales Frauenfrühstück** des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

Samstag, 11.12.20, 19 Uhr
„Komm' sei Gast bei den Dschungelkindern in Bolivien"
Christine Teske erzählt über ihre Aufenthalte beim Stamm der Guarayoindianer.

Samstag, 19.12.20, 19 Uhr
Konzert mit Klaus Huth

…und eine neue Kunstausstellung:
„weine nicht – schmunzle"
Seit Anfang 2013 übt **Reinhard Meißner** sich im Fotografieren. Es macht ihm Spaß zu experimentieren: Verschiedene Motive, Kamera-Einstellungen, Bearbeitung am Computer.

„Zukunftsstadt on tour" in Kaltenmoor

„Zukunftsstadt on tour" auf dem Markt in Kaltenmoor. Wie soll sich Lüneburg und damit auch der Stadtteil in den kommenden zehn Jahren entwickeln? Was ist gut, was kann besser werden? Oder anders? Am 28. August während der Marktzeit nahmen viele Kaltenmoorer die Gelegenheit wahr, dem Team vom Projekt „Zukunftsstadt Lüneburg2030+" spontan und direkt ein Stimmungsbild zu vermitteln. An einem 7 x 7 Meter großen Stadtplan, der wie ein Teppich ausgebreitet war, zeigten sie den Stadtforschern, wo in der Stadt sie etwas besonders gelungen finden oder wo es ihrer Meinung nach etwas zu verbessern gibt. Auch Anna-Maria Kokott nahm die Gelegenheit gleich wahr: „Ich wohne seit 1961 im Schäferfeld und es gibt bis heute null Geschäfte dort", kritisierte die 82-Jährige. Das Wohngebiet sei groß und inzwischen wohnten viele ältere Menschen dort. Ihre Meinung wurde auf einem kleinen Schild festgehalten und markierte nach Ende der vierstündigen Aktion mit vielen anderen positive wie kritische Punkte auf dem Stadtplan.

Anna-Maria Kokott, seit fast 60 Jahren hier zu Hause, gab mit ihrem Schildchen einen Wink in die Zukunft

Mit der Aktion *„Zukunftsstadt on tour"* wollte das Team auch Menschen erreichen, die nicht im Internet unterwegs sind und sich deshalb dort an der Umfrage für ein Stimmungsbild nicht beteiligen konnten. Die Mitarbeiter*innen des Projekts, das vom Bundesministerium für Forschung und Bildung gefördert wird, loten seit 2015 aus, was die Stadt bis 2030 zukunftsfähiger machen kann. Unter den Themen ***„Grün und zukunftsfähig", „Hier wohnen, hier wohlfühlen, hier bleiben", „Füreinander und miteinander"*** und ***„Lokal einkaufen und mobil sein"*** laufen bereits 15 Experimente.

So zum Beispiel die Einrichtung eines Wohnprojekte-Kontors als professionell organisierte Anlaufstelle für Menschen, die sich für alternative Formen des Wohnens interessieren oder selbst Wohnprojekte ins Leben rufen wollen, auch für Investor*innen, die eigene Bauvorhaben verantwortungsbewusst gestalten wollen.

Neues aus der Stadtteilbücherei

Leider kann aufgrund der COVID-19-Pandemie die Stadtteilbücherei weiterhin nur mit einigen Einschränkungen genutzt werden.

Weiterhin gilt die Maskenpflicht und es dürfen sich außer dem Personal nur 15 Personen gleichzeitig der Bibliothek aufhalten. Die Gedichte für Wichte und das Bilderbuchkino am Dienstag müssen auch noch ausfallen.

Am Donnerstag gibt es auch künftig von 10–12 Uhr eine besondere Öffnungszeit für Personen mit einem erhöhten Risiko.

Aber es gibt auch Hoffnung auf Lockerungen: Außerhalb der regulären Öffnungszeiten dürfen nach Voranmeldung und Absprache mit dem Bibliothekspersonal Schulklassen zwecks Buchausleihe die Bibliothek besuchen. Voraussichtlich können im Oktober auch kleine Gruppen der Kindergärten wieder zum Bilderbuchkino kommen.

Seit September dabei

Hallo, mein Name ist Miriam Schnitzler und ich bin 19 Jahre alt. Nachdem ich mein Abitur absolviert habe, leiste ich in der Bücherei Kaltenmoor meinen einjährigen Bundesfreiwilligendienst. Ich habe bereits während meines Schulpraktikums die Arbeit in der Bücherei kennengelernt und möchte später auch als Bibliothekarin arbeiten. Außerdem lese ich in meiner Freizeit sehr gerne, deswegen habe ich mich hier beworben. Zu meinen Lieblingsbüchern gehört die Twilight-Reihe von Stephanie Meyer. Im August ist das Buch *Biss zur Mitternachtssonne* erschienen. Hier erzählt nun Edward von seiner Begegnung mit Bella. Dieses Buch steht auch in der Bücherei zur Ausleihe bereit. Wenn ich nicht gerade lese, bin ich oft mit dem Fahrrad unterwegs oder sticke.

Buchvorstellung:

Ragnar Jónasson: Dunkel, Mai 2020

Hulda Hermannsdóttir, Kommissarin bei der Polizei Reykjavík, steht ein paar Monate vor ihrer Pensionierung, als ihr Chef plötzlich ihr Büro benötigt. Sie soll von einem Tag auf den anderen in den Ruhestand gehen, um für einen jungen vielversprechenden Kollegen Platz zu machen. Hulda, barsch und verstockt, kann sich mit dem Ruhestand nicht anfreunden und kämpft um 2 Wochen, in denen sie den ungeklärten Tod einer Asylbewerberin, einen sogenannten „Cold Case" erneut untersuchen will. Nach und nach enthüllt sich dabei neben dem spannend inszenierten Kriminalfall Huldas tragische Lebensgeschichte, die sie so gezeichnet hat. Als sie sich mit ihrer Untersuchung selbst in Lebensgefahr begibt, ist die tragische Heldin dem/der LeserIn trotz ihrer schroffen Art so ans Herz gewachsen, dass er ehrlich um sie bangt. So hält die Spannung bis zum letzten Moment.

Regelmäßige Termine

1 x im Monat

Bibelstunde in Kaltenmoor
Normalerweise jeden ersten Montag
5. Oktober 17 Uhr
Ausnahme: 9. November 17 Uhr

Selbsthilfegruppe Polio
Jeden 1. Montag im Monat um 11.30 Uhr

2x im Monat

Senioren-Treff
Freitags, jeweils von 16-17 Uhr

09. Oktober: Singen
23. Oktober: Spiele mit Manfred Stark
13. November: Singen
27. November: Spiele mit Manfred Stark

4x im Monat

Stephanus-Chor Probe
Donnerstags jeweils von 9.30-11 Uhr

Außerdem im Gemeindezentrum:

Wandelwoche:
24.10., 19.00 Uhr Film
25.10. 17.30 Uhr:
Auftaktveranstaltung „Ihr habt keinen Plan“ – Podiumsdiskussion mit Hannah Lübbert, Fridays for future, extinction rebellion
29.10., 16 Uhr: Workshop Natron

Friedensandachten
09.-12. sowie
16. und 17.November
jeweils 19 Uhr

Computer Fitzek
Notebooks, Komplettpcs, Drucker, Monitore, alles rund um den PC
Grafikkarten, Festplatten, Brenner, Speicher, Tastatur, Patronen etc.
Inklusive Postfiliale und Postbank
Dahlenburger Landstr. 26, 21337 Lüneburg, Tel.: 850969

Jederzeit dienstbereit
Telefon:
0 41 31/3 30 31

IMHORST
BESTATTUNGEN
- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Manfred Imhorst GmbH & Co. KG
Am Schifferwall 4
21335 Lüneburg

Praxis für Trauerbegleitung Angelika Günther

Sie haben einen Verlust erlitten, der Ihnen zu schaffen macht.
Ich biete Ihnen Begleitung auf Ihrem Weg durch die Trauer an.
Auf den Sandbergen 15, 21337 Lüneburg
(i.d. Praxisräumen B. Kuchenbecker)
Tel. 0160 128 5802
Web: www.trauer-begleitung.jimdo.com
Termine nach Vereinbarung

PEHMÖLLER
Bestattungshaus

das gute gefühl, es geregelt zu haben.

An seinen eigenen Tod zu denken fällt uns in jeder Altersstufe schwer. Finanzielle Vorsorge in Form einer Sterbegeldversicherung ist für viele Altersgruppen und bestimmte Lebenssituationen von Vorteil. Wir unterscheiden verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge:

- Grundvorsorge
- Bestattungsvorsorgevertrag
- Vorsorge-Patientenverfügung

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

Bestattungshaus Pehmöller GmbH
21335 Lüneburg
Rote Straße 6
Tel.: 0 41 31/4 30 71
www.pehmoeller.de

EV. KINDERGOTTESDIENST ST.STEPHANUS LÜNEBURG

HERBST 2020

Freitag 09.10.2020 16.00-17.00
zum Erntedankfest

Freitag 30.10.2020 16.00-17.00
zum Reformationstag

Freitag 13.11.2020 16.00-17.00
Jesus: Licht in der Finsternis

Verantwortlich:
Diakon Helmut Strentzsch 04131-82479
strentzsch@kirchenkreis-lueneburg.de

JUZ KALTENMOOR

Offener Treff für Mädchen*!

ab 10 Jahren
immer mittwochs

ab 02.09.20 von 16–18 Uhr

Sport, Bewegung, Kreatives, Spiele, werkeln, kochen, basteln, Gespräche, gemeinsame Ausflüge und alles worauf ihr Lust habt!

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Str. 2a
Natalia Drewing
04131/309 1061
01522/9121681

LÜNEBURG JUGENDpflege
www.junges-lueneburg.de

Aktivspielplatz Kaltenmoor:
Theodor-Heuss-Str. 23, Tel: 3094004
Kirsa Weidemann, Jonas Heinelt
Aktivspielplatz-Kaltenmoor@Stadt.Lueneburg.de | Di – Sa 15 – 18 Uhr

Arbeiterwohlfahrt/ AWOSOZIALe Dienste gGmbH, Käthe-Krüger-Str. 15
Do 11:30 – 12:30 Uhr

Anonyme Alkoholiker, Manfred, 52756

Unabhängige Erwerbslosen-/Sozialberatung: Bülows Kamp 35
Di 14 – 18 Uhr; Fr 8:30 – 13:30 Uhr
St. Stephanus-Passage 15
Mi 15.30 – 18.30 Uhr ☏0151 10559263

Beratung f. Migranten ab 27 Jahre
Auf dem Meere 41, ☏ 409000-12

Beratung f. Migranten bis 27 Jahre
Bei der St.Lambertikirche
☏ 699658-14/-23/-12
Di u. Mi 15-17 Uhr, u. n. Vereinbarung

AWOCADO, Zum Hägfeld ☏ 8722333

AWOCADO kaffee.haus ☏ 2204722
St. Stephanus-Passage 13
Arabisches Büffett im kaffee.haus:
Mi 12 – 14.30 Uhr

Babysittervermittlung d. FABS,
Info Fr. Nickel, ☏ 44211

Babysittervermittlung und Vermittlung für Kinderbetreuungsplätze in Kitas und Kindertagespflege
Familien-Büro ☏ 309-3919

BerufsOrientierungsCenter BOC
Schulzentrum Kaltenmoor
Sprechzeiten vormittags, ☏ 862716
Dietmar.Buchholz@vhs.lueneburg.de

Bürgertreff Kaltenmoor
Graf-Schenk- von- Stauffenberstr. 1,
☏ 3094010, Uwe Nehring:
Mo, Mi-Fr: 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr
uwe.nehring@stadt.lueneburg.de

Caritasverband Lüneburg
Johannisstr. 36, ☏ 400500

C&S Kleiderkeller, St.Stephanus
z. Zt. geschlossen, auch keine Annahme!

Caritas Soziales Kinderland
Passagenplatz
☏ 0151 79887138.
Di 10–12.30 u. 14–17 Uhr, Fr 10–17 Uhr

Deutschunterricht für Aussiedler und Migranten: Lydia Zielke ☏ 51490

Drobs Lüneburg
Heiligengeiststr. 31, ☏ 684460

Ehe- und Lebensberatung
Johannisstr. 36, ☏ 48898

Familienbildungsstätte
Bei der Johanniskirche 3, ☏ 44211

Freiwilligenagentur d. Paritätischen
☏ 6037614, Mo 9 – 12 Uhr, Do 15 – 18 Uhr, freiwilligenagentur-lueneburg@paritaetischer.de

Hansestadt Lüneburg, Beratung für Migranten und Asylsuchende
bei der AWO, St. Stephanus-Passage 15
Mi 15:30 – 18:30 Uhr

Johanniter Pflegedienst,
Volgershall, ☏ 754710

Jugendzentrum ☏3094060
Sebastian Schulz, Natalia Drewing
Mo–Fr 16–17.45 Uhr + 18.15 – 20 Uhr
Juz-Kaltenmoor@stadt.lueneburg.de

KIBIS, Kontakt, Information, Beratung, Selbsthilfebereich
Altenbrücker Damm 1, ☏ 8618-20, -21

Lebensraum Diakonie e.V.
Beim Benedikt 8a, ☏ 2072-0

Kontaktbeamter Tülay Saykal
Fr 10–12 Uhr im Gemeindezentrum
Jeden 2. Mo 13–15 Uhr Kaffee.haus

Netzwerk Kaltenmoor e.V. ,
Graf-von-Moltke-Str. 7 mit
Internationalem Frauentreff u. Nähcafé ☏ 04137-813567,
mobil: 0176-20058303 (Fr. Wölki)
Mo 16 – 18 Uhr, Mi 16 – 18 Uhr

Ratbücherei Kaltenmoor ☏ 3093800
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 18 Uhr, Mi 9.30 –12 Uhr
Fr 9.30 –17 Uhr
Ü60-Ausleihe Do 10.00– 12.00

Schularbeitenhilfe
Karin Sievers, ☏ 401327

Seelsorgetelefon ☏ 0800 11101
(Tag u. Nacht kostenlos)

SOS Sozialsprechstunde ☏ 54371
im Kath. Pfarrbüro St.Stephanus
Mi 15:30 – 17:30 Uhr

Spielschule Kaltenmoor, ☏ 58400,
Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1

St. Stephanus-Chor, ☏ 51297
Info: Gemeindebüro

Umsonstladen Kaltenmoor
☏ 721426 Öffnungszeiten:
Di 10 – 14 Uhr, Fr 14 – 16 Uhr
Warenannahme:
zu den Öffnungszeiten

KLAUBERT BESTATTUNGEN
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN LÜNEBURG GMBH
Stephanie Klaubert
...in schweren Zeiten braucht man Menschen!
Keplerstr. 2 · Lüneburg · 40 40 138

Impressum:
Herausgeber: Aktionsgemeinschaft Kaltenmoor mit den Kirchengemeinden St. Stephanus.

Redaktionsanschrift: St. Stephanus-Platz 1, 21337 Lüneburg
Tel.: 5 12 97 oder Fax: 53708,
E-Mail: Kontakt-Kaltenmoor@web.de

Redaktion (ehrenamtlich):
Reiner Wagner, Tel.: 5 27 07, Gudrun Golumbeck,
Tel.: 59488, R. Hanke, Melanie Töwe, Tel.: 35827.

Anzeigenredaktion: N.N.

Druck: Bartelsdruckt, Käthe-Krüger-Str.12, 21337 Lüneburg

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Auflage: 5800.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 8.2.2011

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser und die Kirchengemeinden. Für alle Artikel, die nicht mit vollen Namen gekennzeichnet sind, übernimmt die Redaktion die Verantwortung.

Ökumenisches Gemeindezentrum St. Stephanus

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Mitarbeiter/-innen:
Andreas Stolze, Pastor ..... ☏ 82768
Helmut Strentzsch, Diakon ..... ☏ 82479
Tsetsegmaa Gombojav, Küsterin ..... ☏ 0152 37676806
Wolfgang Prößler, Hausmeister ..... ☏ 0157 36738575

Kirchenvorstand:
Vorsitzender: Pastor Andreas Stolze
Stellvertreterin: Gertrud Sorich

Gemeindebeirat:
Vorsitzende: Sigrid Allewelt-Schanter..... ☏ 53700
Stellvertreter: Manfred Stark ..... ☏ 52756

Gottesdienste:

09.10.	16,00	KiGo zum Erntedank	KiGo-Team
11.10.	10.30	Predigtgottesdienst	P. Stolze
18.10.	10.30	Predigtgottesdienst	Pn. Kanitz
25.10.	10.30	Ökum. Wortgottesdienst	P. Stolze/PR Honert
30.10.	16.00	Kindergottesdienst zum Reformationstag	KiGo-Team
01.11.	10.30	Predigtgottesdienst	P. Stolze
08.11.	10.30	Predigtgottesdienst	Präd.Allewelt-Schanter
15.11.	10.30	Ökum. Wortgottesdienst zum Frieden	P. Stolze + PR Honert
18.11.	12.00	Schulgottesdienst Johanneum	P. Stolze
	18.00	Predigtgottesdienst	P. Stolze
22.11.	10.30	Predigtgottesdienst	P. Stolze
29.11.	10.30	Predigtgottesdienst	P. Stolze

Friedensandachten täglich um 19:00 Uhr vom 09.11.-12.11. und am 16. und 17.11. abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche.

Katholische Kirchengemeinde St. Marien mit dem ökum. Zentrum St. Stephanus

Seelsorger: Carsten Menges, Pfarrer, Tel.: 60 30 912
Sören Schnieder, Pastoralassistent, Tel.: 224 39 69
E-Mail: schnieder@kath-kirche-lg.de

Regelmäßige Gottesdienste in der Woche:
Sonntagsmessen:10.30 Uhr

Bitte beachten Sie:
Voraussichtlich ab Samstag, 23.11. um 17.15 Uhr Hl. Messe in St. Stephanus. Die Hl. Messe an den Sonntagen um 10.30 Uhr entfällt.

Mittwoch:	8.30 Uhr	Anbetung
	9.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag:	9.00 Uhr	ökum. Morgenlob
	14.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	15.00 Uhr	Hl. Messe

Termine für die **Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste** entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt.

Gottesdienste in vietnamesischer Sprache:
Sonntag, 22.11. 13.30 Uhr: Beichtgelegenheit, um 14.00 Uhr Hl. Messe, weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt.

Gottesdienste in polnischer Sprache:
Sonntag, 18.10. und 15.11. um 14.15 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet, um 15.00 Uhr Hl. Messe.

Gottesdienste in kroatischer Sprache:
Sonntag, 11.10. und 08.11. um 18.00 Uhr in St. Stephanus.

Gottesdienste der russisch-orthodoxen Gemeinde:
Samstag, 17.10., 31.10., 07.11. und 21.11. um 09.30 Uhr Beichte, um 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Stephanus.

Besondere Gottesdienste:
Sonntag, 25.10. um 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Gitarrenbegleitung **in der kath. Kirche**

Montag, 02.11., Allerseelen, um 18.00 Uhr Hl. Messe **in St. Marien**

Wegen des Gedenkgottesdienstes für die Verstorbenen des vergangenen Jahres sowie der Gräbersegnungen beachten Sie bitte das aktuelle Wochenblatt!

Andachten zur ökum. FriedensDekade:
Dienstag, 10.11. und 17.11. jeweils um 19.00 Uhr

Sonntag, 15.11. um 10.30 Uhr **Ökum. Gottesdienst zum Frieden**

Voraussichtlich: Samstag, 21.11. um 17.15 Uhr **Vorabendmesse**

E-Mail:	**kg.stephanus.lueneburg@evlka.de**
Internet:	**www.st-stephanus-lueneburg.de**
Pfarrbüro:	St.-Stephanus-Platz 1, Tel. 51297, Fax: 537 08
Bürozeiten:	MI u. Fr: 9.30–11 Uhr, Di: 16.30–18 Uhr
Pfarramtsekretärin:	Gesa von Gordon
Sprechstunde:	Das Pfarramt (Pastor Stolze) ist erreichbar dienstags von 10–12 Uhr oder telefonisch: 82768

E-Mail:	**st.stephanus@kath-kirche-lg.de**
Internet:	**www.katholische-kirche-lueneburg.de**
Pfarrbüro u. -haus:	St.-Stephanus-Platz 1 Tel. 54371, Fax: 840233
Bürozeiten:	Mittwoch von 9 – 12 Uhr Freitag von 10 – 13 Uhr
Pfarrsekretärin:	Marita Mindermann, Tel. 54371